

Max-Schmeling-Halle im Jahn-Sportpark, Berlin



Bild: OSB Sportstättenbauten GmbH / Wolffskind Produktion; Dietz Joppien Architekten AG

Projekt: Neubau einer multifunktionalen Mehrzweckhalle

Projektstandort: Berlin

Leistungen SMV: Projektsteuerung

Auftraggeber: OSB Olympia 2000 Sportstätten GmbH

Architekten: Joppien Dietz Architekten, Frankfurt/Main, Berlin

Baukosten: ca. 97,1 Mio. EUR

Realisierungszeitraum: 1992 - 1998

Ansprechpartner SMV: Dr.-Ing. Rainer Schofer

Projektbeschreibung: Die Max-Schmeling-Halle war ursprünglich neben der Rad- und Schwimmsporthalle als Mehrzwecksporthalle für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2000 in Berlin vorgesehen. Die architektonische Grundidee war, direkt an der ehemaligen Mauer eine grüne begehbare Brücke zwischen den vormals getrennten Stadthälften zu schaffen.

Neben der Hauptarena mit maximal 10 000 Zuschauerplätzen im Mittelteil der dreischiffigen Anlage, über die nur das bauchige Stahldach weithin sichtbar gipfelt, sind unter den Gründächern der beiden Seitenschiffe drei Dreifachsporthallen für den Schul-, Vereins- und Leistungssport sowie mehrere Landesleistungszentren untergebracht.

Ergänzt wird dieses vielfältige Nutzungsprogramm durch weitere in die Halle integrierte Freizeiteinrichtungen, wie Fitnessräume, Sauna, Restaurant und einen Jugendmehrzweckraum, diverse Vereinsräume sowie durch das großzügig dimensionierte, für die Durchführung hochkarätiger Sport- und Kulturveranstaltungen erforderliche Raumangebot u. a. für Presse, Offizielle, VIP's, Wettkampfleitung und Sportmedizin.

Rolle SMV: SMV wurde in Projektgemeinschaft mit den Büros IPC und Hasselmann + Koopmann unter dem Namen PROMOS eingeschaltet, um alle delegierbaren Bauherrenleistungen zu übernehmen. Lediglich im Bereich der Projektbuchhaltung hatte der Auftraggeber OSB einige Leistungen selbst übernommen. Beauftragt wurde die komplette Projektsteuerung, Projektstufen 1 bis 5, Projektvorbereitung bis Projekt-

abschluss für die Handlungsbereiche A bis D, d. h.

- Organisation, Koordination, Information und Dokumentation,
- Qualitäten und Quantitäten,
- Kosten und Finanzierung,
- Termine und Kapazitäten

Kundennutzen:

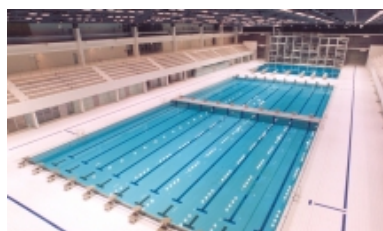
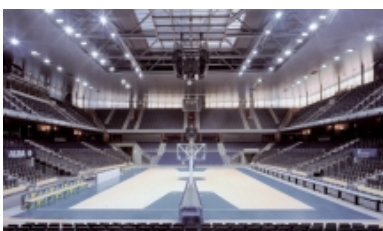
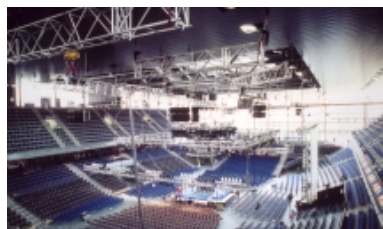
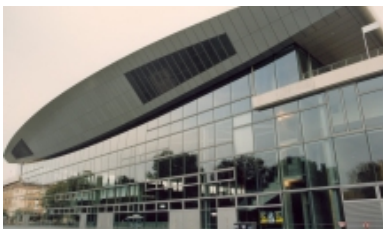
PROMOS hat unter Federführung von SMV das Bauvorhaben „Max-Schmeling-Halle“ in ständiger enger Abstimmung mit dem Auftraggeber OSB im vorgesehenen Zeitrahmen und trotz des vergleichsweise langen Realisierungszeitraums, in den eine Mehrwertsteuererhöhung fiel, innerhalb des ursprünglich vorgegebenen Budgets realisiert.

Der Auftraggeber konnte sich infolge der Einschaltung von PROMOS und deren schlagkräftiger Unterstützung bei der Projektorganisation, der Projektbuchhaltung, der Kostenplanung und -verfolgung, der Terminplanung und -überwachung sowie der Überwachung von Qualitäten und Quantitäten auf seine ureigensten, nicht delegierbaren Bauherrenaufgaben konzentrieren. Dies waren im Wesentlichen die Beauftragungen der verschiedenen Beteiligten und Entscheidungen auf Basis der von PROMOS vorbereiteten Entscheidungsvorlagen sowie Zahlungsanweisungen auf Basis der von PROMOS vorbereiteten Zahlungsempfehlungen.

- Umschwenken von olympischer Nutzung auf Mehrzwecknutzung bewältigt
- Konzentration auf das Wesentliche ermöglicht: Punktlandung in Terminen, Qualität und Kosten – und dies trotz zwischenzeitlicher kompletter Umplanung

Projektkenndaten:

Sitzplätze:	Arena ca. 10.000 Sporthallen gesamt 1.500 (je 500 in den Dreifachsporthallen)
Fläche des Baugrundstücks:	24 200 m ²
Bruttogeschossfläche:	48 800 m ² (44 300 m ² lt. Prospekt OSB)
Nettogeschossfläche:	30 040 m ² lt. Prospekt OSB
Bruttorauminhalt:	339 547 m ³ (318 000 m ³ lt. Prospekt OSB)
Wageneinstellplätze:	36 Stellplätze, 2 Behindertenstellplätze



Bilder: OSB Sportstättenbauten GmbH / Wolffskind Produktion; Dietz Joppien Architekten AG